

Schwer mit den Schätzen des Orients beladen

www.franzdorfer.com

B b A b B b A b C c B c C c B c C c B c C c B c
 Schwer mit den Schät - zen des O - ri - ents be - la - den zie - het ein Schif - flein am

7
A b B b B A Bb B b A b B b A b C c B c C c B c
 Ho - ri-zont da - hin. Sit - zen zwei Ma - del am U - fer des Mee - res

13
C c B c C c B c A b B b B A Bb A b B b B b A b
 flüs - tert die ei - ne der an - dern leis ins Ohr Fra - ge doch das Meer, ob es

19
C c B c C c B c C c B c C c B c A b B b B A Bb
 Lie - be kann schei - den, fra - ge doch das Herz, ob es Treu - e bre - chen kann.

2. Schifflein, sie fuhren, und Schifflein, sie kamen,
 einst kam die Nachricht aus fernem, fremden Land.
 Aber es waren nur wenige Zeilen,
 dass eine andre er auserkoren hat.
 Frage doch das Meer, ob es Liebe kann scheiden,
 frage doch das Herz, ob es Treue brechen kann.

3. Teure Irene, so schrieb er in jedem Briefe,
 teure Irene, so nannte er sie stets.
 Ewige Treue gelobten sie sich beide,
 aber das Schicksal hat es anders gewollt.
 Frage doch das Meer, ob es Liebe kann scheiden,
 frage doch das Herz, ob es Treue brechen kann.